

Und er sprach zu ihnen: »Geht hin in die ganze Welt und

VERKÜNDET

das Evangelium der ganzen Schöpfung!«

«Mk16:15»

**Zum aktuellen Zeitgeschehen am 5. Dezember 2004, 2:52 Uhr:
Erdbeben im Südschwarzwald der Stärke 5,4**

Bist Du auf das Kommen des Herrn Jesus vorbereitet?

»Denn ihr selbst wisset gewiß, daß der Tag des Herrn wird kommen wie ein Dieb in der Nacht; * denn sie werden sagen: »Es ist Friede, und Sicherheit«, so wird sie das Verderben schnell überfallen, gleichwie der Schmerz ein schwangeres Weib, und werden nicht entfliehen.«

2.Thessalonicher 5:2-3 (mod. Luther 1912)

Lieber Freund!

Es gibt Menschen, vielleicht gehörst auch Du zu ihnen, die sich bezüglich der notwendigen persönlichen Bekehrung, d.h. Umkehr zu dem Allmächtigen durch den Herrn Jesus Christus, fatalerweise einbilden noch Zeit (bis kurz vor dem Ableben) zu haben. Sie weisen die ernstesten Warnungen vor dem drohenden Weltgericht zurück und folgen im Grunde dem Muster, welches bereits vor knapp zweitausend Jahren beschrieben wurde:

»Und wisset aufs erste, daß in den letzten Tagen kommen werden Spötter, die nach ihren eigenen Lüsten wandeln * und sagen: »Wo ist die Verheißung seiner Zukunft? Denn nachdem die Väter entschlafen sind, bleibt es alles, wie es von Anfang der Kreatur gewesen ist.«

2.Petrus 3:3-4

Einige Fakten

Um es gleich vorweg zu nehmen: Keineswegs möchte ich Dich mit biblischen Fakten ermüden; so möchte ich auch nur am Rande erwähnen, daß für die letzte Zeit auch Erdbeben vorhergesagt sind, wie Du selbst in Matthäus 24:7, Markus 13:8 und Lukas 21:11 nachlesen kannst. Selbstverständlich kannst Du diese Tatsachen mit Statistiken, die die Regelmäßigkeit solcher Ereignisse zu belegen suchen, relativieren. So gibt es denn auch für Baden-Württemberg eine Statistik mit dem Titel: »Erbeben in Baden-Württemberg«, gefunden bei »t-online«. Das größte dort verzeichnete Erdbeben geschah im Jahre 1978, am 3. September im Zollernalbkreis und hatte eine Stärke von 5,7 auf der Richterskala. Dann gibt es einen Sprung von knapp

vierundzwanzig Jahren zum 27. Januar 2002. Ab dort verzeichnet die Statistik insgesamt sieben Erdbeben mit einer Magnitude zwischen 3,7 (23. November 2004 bei Pfullendorf im Kreis Sigmaringen) und 5,4 (22. Februar 2003 in den Vogesen, westlich von Straßburg).

Das heutige Erdbeben mit Epizentrum Waldkirch hatte die gleiche Stärke, wie das vom 22. Februar 2003 in den Vogesen! Soweit zu den Fakten.

Doch was will ich Dir hiermit eigentlich sagen? Nun ich war Zeuge der beiden größten Erdbeben in unserer Region, anno 2003 und heute Nacht. Beide Male wurde ich überrascht. Im Nachhinein mußte ich auch über meine eigene Reaktion staunen; und hiermit sind wir auch schon bei dem Kernpunkt dieser Zeilen angelangt:

»Keine Zeit für irgendwelche Handlungen!«

Damals, anno 2003, am 22. Februar, kam das Beben in den Abendstunden. Die Uhrzeit weiß ich nicht mehr. Wir saßen bei meinem Schwager und unterhielten uns über irgendwelche Belanglosigkeiten, als plötzlich das Haus anfang zu wackeln. Dieses Erdbeben war überhaupt das erste, bewußt miterlebte, meines Lebens. Noch während ich mich über das Geschehen wunderte, war alles schon vorbei. Dieses letzte Mal, also heute, war es im Grunde ähnlich. Die einzige Ausnahme bestand nur in der Tatsache, daß ich diesmal sofort wußte worum es sich handelte. Doch hatte ich damals wie heute, in der entscheidenden Zeit eine regelrechte geistige Blockade. Obgleich ich mich als Christ bezeichne, war es mir in der Situation unmöglich ein: »Herr Jesus!«, oder: »Herr Jesus, erbarme Dich unser!« bewußt zu formulieren. Im Nachhinein kann ich nur sagen:

»Wie gut, daß wir, d.h., meine liebe Frau und ich, ein Leben in Gottes Nähe führen.« Nein, ich möchte Dir hier kein schales Selbstzeugnis unserer Frömmigkeit vorsetzen – auf keinen Fall! Erlaube mir bitte hierzu nur vorsichtig zu formulieren, daß wir beide aufgrund unserer bewußten Hinwendung zum Allmächtigen, dem Schöpfer des Himmels und der Erde, durch seinen geliebten Sohn, unseren Herrn Jesus Christus und der damit verbundenen Glaubensschritte, die Hoffnung der Vergebung unserer Sünden, der Erlösung von der Vergänglichkeit und somit auf das ewige Leben in ewiger Herrlichkeit durch das Zeugnis des heiligen Geistes Gottes in unseren Herzen tragen dürfen.

Mit anderen Worten: Wäre eines dieser Erdbeben der Stärke 5,4 zum Schlußpunkt meines Lebens in diesem Zeitlauf geworden, so wäre ich, für den Fall des augenblicklichen Abscheidens, ohne Gebet und Hilfeschrei gegangen. Der Tod hätte mich völlig unvorbereitet verschlungen! Da wäre einfach keine Zeit für Reue, für Sündenbekenntnis, für Bitte um Vergebung und für Umkehr geblieben.

Das Kommen des Herrn Jesus Christus

So wie ein Dieb in der Nacht, so wird auch ganz plötzlich der Herr der Herrlichkeit, Jesus Christus, erscheinen und Gericht über die Welt halten! Dann werden wir vor seinen Richterstuhl gestellt und wehe dem, der auf diese Begegnung nicht vorbereitet ist. Der Vollständigkeit halber möchte ich nur noch kurz anmerken, daß wir grundsätzlich zwei Möglichkeiten haben Jesus Christus zu begegnen: Die erste wäre wohl die, plötzlich, lebendig ergriffen vor Ihn gebracht zu werden. Vergleiche bitte hierzu die Schilderungen aus Matthäus 25:31-45. Auf diese Variante bin ich in den Darlegungen nicht detailliert eingegangen, da sie sich grundsätzlich von

der zweiten, nämlich, daß wir aus dem Tod auferweckt werden, um dann dem Herrn Jesus zu begegnen, kaum unterscheidet. Ließ bitte hierzu Johannes 5:28-29. Du siehst es macht keinen Unterschied. Wir müssen uns vor dem Richterstuhl Jesu Christi für unser Leben verantworten. Die Frage ist nur, wie wir vor Ihm stehen werden: Entweder als Rebellen, die in den Feuersee geworfen werden oder als solche, denen die Sünden durch den persönlichen Glauben an das vergossene, sündensühnende Blut Jesu Christi vergeben sind und die somit in die ewige Herrlichkeit einziehen dürfen.

Warst Du etwa bereit?

Egal, wie Du auch über die Ereignisse der vergangenen Nacht denkst, laß Dir bitte eines in aller Aufrichtigkeit und mit allem Ernst sagen:

So wie ein Dieb in der Nacht, der plötzlich und unerwartet auftaucht, so kam dieses Erdbeben und so wird auch der Herr Jesus kommen! Und hätte Dich dieses Erdbeben aus dem Leben gerissen; ich behaupte allen Ernstes: Du hättest keine Zeit mehr gehabt, Dein Leben vor Gott in Ordnung zu bringen! Stimmt's? Und denkst Du tatsächlich, beim Kommen des Herrn Jesus Christus wird es anders sein?

Deshalb meine Bitte an Dich: Zögere nicht und kehre um. Noch heute! Solange noch Zeit ist. Verspiele und verschmähe nicht die Gnadenhand Gottes, die Er Dir noch immer in Jesus Christus, dem Herrn der Herrlichkeit, darreicht! Denk darüber nach, ich bitte Dich darum in Deinem eigenen Interesse!

Ein Bruder

Bibelzitate: Luther-Übersetzung 1912

Diese VERKÜNDET-Botschaft ist frei kopierbar, solange keine Veränderungen an Inhalt oder Aufmachung vorgenommen werden und die Weitergabe kostenfrei geschieht!

Herausgeber und Kontaktadresse:

Peter Gacs • Postfach 1145 • D-79207 Denzlingen
www.verkuendet.de • e-mail: info@verkuendet.de

VERKÜNDET© – Botschaft 8